



Auf dem Weg von der Eröffnung in der Kirche zur Maibowle in der Pfarrscheune: Vereinschef Albrecht und Wirtschaftsminister Glawe (hinten v. l.).

Foto: Claudia Haiplick

## Förderung für die Oase der Sinne

Baumblütenfest zum Start der zehnten Kultursommersaison in Starkow an der Barthe.

Von Claudia Haiplick

**Starkow** – In wohl keinem anderen Dorf zwischen Recknitz, Barthe und Trebel ist es gelungen, Kultur in so mannigfaltiger Ausrichtung aufs flache Land zu bringen wie in Starkow. Verantwortlich dafür zeichnet vor allem der Verein „Backstein – Geist und Garten“. Gegründet vor nunmehr zehn Jahren, um – wie es Vorsitzender Dr. Gerd Albrecht sagte – Kultur in den ländlichen Raum zu bringen.

Gemeinsam mit Cornelia von Uckro eröffnete er den 10. Kultursommer in Starkow zum Baumblütenfest, in guter Tradition mit einer Vernissage. In der Backsteinbasilika St. Jürgen zu Starkow ist die Ausstellung „Träum schön“ des Berliner Künstlerehepaares Erika und Hans-Christian Tappe bis Oktober 2012 zu sehen.

Dr. Gerd Albrecht und Cornelia von Uckro führen den Verein „Backstein – Geist und Garten“, der 90 Mitglieder hat. „Zehn Jahre Kultursommer in Starkow stehen für einen langen gemeinsamen Weg, auf dem viel geschehen ist. Wobei wir bei jedem Schritt viel Unterstützung erfahren haben. Dafür sind wir dankbar“, sagte Cornelia von Uckro. So bringen die Kirchgemeinde und die Gemeinde Velgast

„Starkow ist eine Oase der Sinne, der Natur und ein Kleinod im Land“.

**Wirtschaftsminister Harry Glawe beim Baumblütenfest**

dem Verein großes Vertrauen entgegen. Vieles wurde gemeinsam umgesetzt: Orgelsanierung, Pfarrgarten, Pfarrscheune und 2011 Sanierung des Kirchengestühls. Bürgermeister Christian Griwahn: „Zehn Jahre Kultursommer in Starkow bedeutet neben Konzerten, Lesungen, Theater und Festen auch eine ausgezeichnete Zusammenarbeit. Wobei die Ideen vom Verein kommen, wir als Gemeinde geben neben anderen Förderern das Geld. Nach zehn Jahren kann man mit Fug und Recht sagen: Das ist gut angelegtes Geld.“

Rund 100 000 Euro gab die Gemeinde bei Projekten bisher dazu. Dabei hat es „Backstein – Geist und Garten“ durch sein Wirken geschafft, dass die Kulturtagung weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt geworden sind. So ist Starkow Spielstätte bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Das Konzert „Komponierte Landschaften“ ist am 14. Juni im romantischen Pfarrgarten zu erleben. Und die „Naturklänge“ mit dem Kon-

zert „Amors Späße“ sind in Starkow am 4. August zu hören.

„Starkow ist eine Oase der Sinne, der Natur, Bildung und Kultur, ein Kleinod im Land, das es verdient noch bekannter zu werden. Diese einzigartige Kulturlandschaft an der Barthe sollte stärker ins Bewusstsein gerückt werden“, sagte Harry Glawe. Der Wirtschaftsminister stellte dem Kulturverein eine Förderung für ein Projekt mit Bildungsangeboten für Kinder sowie Erwachsene, verbunden mit Tourismus, in Aussicht. Dr. Albrecht zeigte sich erfreut über die unerwartete Möglichkeit, auf Erbautem, Bewahrenswertem und Angefangenem weiter aufbauen zu können. „Wir wollen von Starkow aus Kultur weiter in die Fläche bringen und Wege vernetzen, um neue Projekte beschreiben zu können“, sagte Dr. Albrecht.



Das Künstlerehepaar Erika und Hans-Christian Tappe stellt in Starkow in der Backsteinkirche St. Jürgen aus. Foto: Uwe Roßner

### Ein Verein brachte vielfältige Kultur ins Dorf

**90** Mitglieder gehören zum Kulturverein „Backstein – Geist und Garten“, der vor zehn Jahren gegründet wurde und die Kultur in die Fläche bringen möchte. An der Spitze des Vereins stehen Dr. Gerd Albrecht sowie Cornelia von Uckro.

**10** Jahre Kultursommer in Starkow – das steht für einen langen gemeinsamen Weg, auf dem viel geschehen ist und auch zukünftig viel geschehen wird. Das jedenfalls haben sich die Vereinsmitglieder fest vorgenommen.

**100000** Euro gab allein die Gemeinde Velgast bisher zu den Projekten des rührigen Vereins dazu. Zu nennen sind da die Sanierung der Orgel und des Pfarrgartens, die Pfarrscheune und das Kirchengestühl.